

CHECKLISTE ABSCHIED HUND

“Einen geliebten Wegbegleiter gehen zu lassen, ist die schwerste Aufgabe. Ihn dabei mit Klarheit und Würde zu begleiten, ist unser letztes grosses Geschenk an ihn.”



TIER - VERLUST
— SCHWEIZ —

CHECKLISTE ABSCHIED HUND

Es kann schwierig sein, sich schon im Voraus mit dem Tod des eigenen Hundes auseinanderzusetzen. Doch gerade in einem emotional belastenden Moment hilft es, wenn gewisse Entscheidungen bereits getroffen sind und man weiss, was man sich für den Abschied wünscht. Diese Checkliste soll dir dabei helfen, herauszufinden, was dir wichtig ist, sie soll dir Sicherheit geben und helfen, an das Wichtigste zu denken.

Einige Monate vorher

- Tierarzt für eine längerfristige Einschätzung konsultieren
- Schmerztherapie optimal einstellen lassen
- Zu Hause situationsgerecht einrichten (Rutschgefahr, Hilfestellung bei Höhen, bei Demenzkranken Hunden Möbel nicht umstellen etc.)
- Spaziergänge dem Hund anpassen (Länge/Intensität)
- Gegebenenfalls Ernährung anpassen
- Lebensqualitäts-/Krankheits-Tagebuch beginnen
- Notfallnummern abspeichern
- Bewusst Zeit zusammen verbringen

Einige Wochen vorher

- Für den Fall, dass es zu einer **Euthanasie** kommt – überlege dir, ob du dafür in die Tierarztpraxis fahren möchtest, oder den Tierarzt bittest, zu dir nach Hause zu kommen. Sprich am besten frühzeitig mit deinem Tierarzt darüber.
- Ich werde mit meinem Hund für die Euthanasie zum Tierarzt gehen.
- Ich möchte, dass mein Hund zu Hause eingeschläfert wird.

Überlege dir ebenfalls, ob du bei der Euthanasie dabei sein möchtest, oder nicht.

- Ich möchte meinen Hund während der ganzen Zeit begleiten.
- Es ist zu schmerzhaft, ich kann mir nicht vorstellen, bei der Euthanasie dabei zu sein.



Der richtige Zeitpunkt für die Euthanasie ist für viele Menschen eine grosse Belastung. Manche entscheiden sich für einen geplanten Termin, um Leiden zu verhindern und alles bewusst vorbereiten zu können. Andere warten auf den Moment, an dem klar ist, dass das Tier nicht mehr kann. Es gibt kein richtig oder falsch. Viele Hundehalter erleben es als entlastend, wenn sich der richtige Zeitpunkt zeigt, weil so allenfalls weniger Zweifel oder Schuldgedanken entstehen. Wichtig ist, dass du den Weg wählst, der für deinen Hund und für dich am passendsten ist. Sprich mit deinem Tierarzt darüber, er wird dich gerne beraten.

- Ich möchte die Euthanasie planen
- Ich möchte auf den Notfall warten (bis klar ist, dass es ohne Euthanasie nicht mehr geht)

○ Mach dir Gedanken, was mit dem **Tierkörper** passieren soll, triff die Entscheidung bereits vorher, besprich dich mit weiteren Familienmitgliedern und allenfalls mit deinem Tierarzt – er kann dich beraten, wenn du Fragen hast. Du hast folgende Möglichkeiten:

Tierkrematorium: Einzelkremierung

Ein Tierkrematorium bietet die Möglichkeit, deinen Hund einäschern zu lassen und die Asche in einer Urne nach Hause mitzunehmen. Du kannst sie an einem für dich bedeutungsvollen Ort aufbewahren oder beisetzen. Viele Krematorien holen den Tierkörper kostenpflichtig ab oder ermöglichen eine vorgängige Anmeldung. Informiere dich bei deinem Tierarzt oder direkt beim Krematorium über den Ablauf und die Möglichkeiten.

Viele Krematorien bieten Kremationen auf Termin an. Wenn dir ein bestimmter Zeitpunkt wichtig ist, lohnt es sich, dies vorab zu klären und mit deinem Tierarzt abzustimmen.

- *Ist mir ein bestimmter Zeitpunkt wichtig: ja / nein?*

Urnen, Schmuckurnen und Erinnerungsstücke unterscheiden sich je nach Krematorium. Wenn du eine bestimmte Art von Urne wünschst, kann es sinnvoll sein, den Tierarzt zu fragen, mit welchem Krematorium er normalerweise zusammenarbeitet, oder vorab abzuklären, ob ein anderes Krematorium möglich ist.

- *Ist mir eine bestimmte Urne oder ein bestimmtes Krematorium wichtig: ja / nein?*

Kläre frühzeitig, wie du die Asche zurückerhalten möchtest. Eine Abholung wirkt für manche Menschen stimmiger, weil sie überraschende Momente vermeidet und bewusster gestaltet werden kann. Ich möchte:

- *Postversand*
- *Abholung beim Tierarzt*
- *Abholung im Krematorium*

Tierkrematorium: Sammelkremierung

Bei der Sammelkremierung werden mehrere Haustiere gemeinsam in einem Tierkrematorium eingeäschert. Im Gegensatz zur Einzelkremierung wird die Asche hier nicht an den Tierhalter zurückgegeben. Stattdessen wird sie in einem Gemeinschaftsgrab, einem Streubeet oder einer anderen Gedenkstätte beigesetzt, die oft öffentlich zugänglich ist.



Tierfriedhof

Auf einem Tierfriedhof besteht die Möglichkeit, deinen Hund auf einem speziell dafür vorgesehenen Areal zu bestatten. Je nach Angebot gibt es Erd- und Urnengräber sowie Einzel- oder Gemeinschaftsplätze. Es lohnt sich, sich frühzeitig beim entsprechenden Tierfriedhof zu informieren. In der Regel ist auch eine Reservation im Voraus meist möglich.

Im eigenen Garten

Dazu gibt es strenge Vorschriften zu beachten. Das ganze Kleintier (maximal 10 kg) muss mindestens 1,20 Meter tief vergraben werden – bei geringerer Tiefe besteht die Gefahr, dass der Tierkörper von anderen Tieren ausgegraben wird. Zudem darf sich das Grab nicht in der Nähe von Trinkwasserquellen oder -reservoirs befinden. Für Privatgrundstücke auf Grundwasser-Schutzgebieten gelten besondere Vorgaben. Das Tier darf vor dem Vergraben nicht in Plastik eingepackt werden.

Tiere, die mehr als 10 Kg wiegen, dürfen nicht im Garten begraben werden.

Eine Beisetzung ausserhalb des eigenen Grundstückes, z. B. am Waldrand oder an seinem Lieblingsplatz an einem öffentlichen Ort, ist nicht erlaubt.

Tierkadaver-Sammelstelle

Steht in den meisten Fällen kostenlos zur Verfügung. Hier wird der tote Tierkörper zusammen mit tierischen Abfällen zu Tiermehl verarbeitet. Es ist nicht möglich, die Asche mit zu nehmen. Hierher gelangen auch jene Haustiere, die beim Tierarzt sterben und für die der Tierhalter keine besonderen Wünsche angegeben hat.

Überlege dir, ob du den Tierkörper bringst, oder abholen lässt.

In den meisten Fällen organisiert der Tierarzt den Transport des Tierkörpers, sowohl nach der Euthanasie in der Praxis wie auch bei Hausbesuchen. Ausnahmen gibt es, wenn du den Körper noch bei dir behalten möchtest, du alles Weitere direkt mit dem Krematorium organisieren möchtest oder wenn Grösse und Gewicht des Hundes die Transportmöglichkeiten übersteigen.

Ich möchte den Tierkörper abholen lassen

Ich möchte den Tierkörper selber bringen

Beruhigende Mittel vor der Euthanasie bei ängstlichen oder gestressten Hunden

Wenn dein Hund bei Tierarztbesuchen sehr gestresst oder ängstlich ist, kann es hilfreich sein, vorab eine Verabreichung von beruhigenden Mitteln mit deinem Tierarzt zu besprechen. So kann der Ablauf für deinen Hund ruhiger und für dich weniger belastend sein.

Offene Fragen beim Tierarzt klären

Zu wissen, was auf dich und deinen Hund zukommt, nimmt dir den Schmerz nicht, aber es schenkt dir Sicherheit. Stelle all die Fragen, die dir auf dem Herzen liegen, damit kein Raum für belastende Spekulationen bleibt.



- Gibt es etwas, das du von deinem Tier **aufbewahren** möchtest (vielleicht etwas Fell, oder möchtest du einen Pfotenabdruck machen?) Überlege und organisiere es frühzeitig.

- Überlege dir, ob du dir ein spezielles **Abschiedsritual** für dein Tier wünschst und etwas dafür vorbereiten möchtest/kannst (Gedenkfeier, Kerze, Grabstein, ein Ort, den du besuchen möchtest, eingerahmtes Foto etc.).

- Möchtest du noch etwas **gemeinsam** mit deinem Hund erleben? (z. B. gemeinsamer Besuch eines speziellen Ortes, ein Fotoshooting für Erinnerungsfotos etc.). Es versteht sich von selbst, dass die jeweiligen Aktivitäten dem Gesundheitszustand des Hundes angepasst werden müssen.

- Familie und enge Personen vorbereiten.
Menschen **informieren**, die nochmals Abschied nehmen möchten.
Sind **Kinder** da, sprich mit ihnen einfühlsam, aber offen und ehrlich. Versuche, ihre Fragen zu beantworten, beziehe sie mit ein und gebe auch ihnen die Möglichkeit, sich zu verabschieden.

- Ruhige gemeinsame **Aktivitäten**: Nähe, Streicheln, Spaziergänge im Wohlfühltempo.

Am Todestag

Wenn dein Hund zu Hause bzw. eines natürlichen Todes stirbt
(Zeitpunkt unklar oder sogar überraschend)

- Öffne das Fenster
- Nimm dir Zeit für den Abschied
- Informiere den Tierarzt und lasse durch ihn den Tod bestätigen
(Hinweis: dieser Schritt ist aus rechtlicher Sicht keine Pflicht, du könntest auch das Krematorium benachrichtigen, falls du den Tierkörper direkt dem Krematorium übergeben möchtest)
- Teile dem Tierarzt mit, was mit dem Tierkörper passieren soll
- Lasse weitere Haustiere ebenfalls Abschied vom verstorbenen Hund nehmen

Ein toter Hund kann in der Regel bis zu 1-2 Tage zu Hause bleiben, vorausgesetzt, der Raum ist kühl (ca. 18-20 °C) und der Körper liegt auf einer saugfähigen Unterlage. In wärmeren Monaten oder bei fehlender Kühlung sollte der Körper innerhalb von 24 Stunden einem Tierarzt oder Krematorium übergeben werden, da die Verwesung sonst zu schnell fortschreitet und gesundheitliche Risiken für Menschen birgt. Der Geruch kann sich nach 4-6 Stunden stark entwickeln und in der Wohnung festsetzen.

Wenn du deinen Hund zur Euthanasie zum Tierarzt bringst, oder er dafür zu dir nach Hause kommt **(Zeitpunkt steht fest)**

- Wenn es Zeit & Gesundheitszustand zulassen, vereinbare den Termin frühzeitig im Voraus.
- Nimm dir für diesen Tag frei, gestalte die letzten Minuten oder Stunden davor so, dass du stressfrei und voll und ganz für deinen Hund da sein kannst. Dieser Moment gehört nur euch und er sollte genau so sein, wie es für dich stimmig ist.
- Schaffe eine angenehme Atmosphäre mit ruhigem Licht, lege die Lieblingsdecke deines Hundes bereit bzw. nimm sie in die Praxis mit, achte darauf, dass er bequem liegen kann.
- Falls medizinisch erlaubt: Lieblingsleckerli anbieten.
- Handy ausschalten oder leise stellen, Taschentücher bereithalten
- Falls du es in der Vorbereitung noch nicht getan hast; stelle deinem Tierarzt alle Fragen, zum Ablauf bzw. einfach allem, was du noch wissen möchtest.
- Sag deinem Tierarzt, was mit dem Tierkörper passieren soll, dein Tierarzt kann dich dabei unterstützen und Organisatorisches übernehmen.
- Lasse weitere Haustiere ebenfalls Abschied vom verstorbenen Hund nehmen

Informiere Bezugspersonen oder gegebenenfalls deinen Arbeitgeber und teile ihm deine Wünsche/Bedürfnisse mit (evt. möchtest du einen weiteren Tag zu Hause bleiben oder ihm signalisieren, dass du kommst, aber trauerst)

Nach dem Tod

- Melde deinen Hund bei der Wohngemeinde ab (Hundesteuer)
Je nach Gemeinde online oder per Mail möglich. Manche Tierärzte bieten an, das für dich zu übernehmen.
- Besprich mit dem Tierarzt, ob er den Tod des Hundes bei AMICUS meldet, oder du.
Abmeldung ist Pflicht / Die Abmeldung erfolgt nicht automatisch über die Wohngemeinde.
- Kündige die Haustierversicherung, falls du eine abgeschlossen hast.
- Kündige Abos wie Hundeschule oder Futter-Abo etc.
- Hundesitter informieren
- Entsorge übrig gebliebene Medikamente sachgerecht über den Tierarzt.
- Überlege dir – sobald es sich für dich richtig anfühlt, was mit den Hunde-Sachen (Bett, Leine, Näpfe, Spielzeug etc.) passieren soll. Was behältst du, was entsorgst du, oder was kann vielleicht sogar gespendet oder verschenkt werden?

Trauerverarbeitung / Rituale

Erlaube dir, um deinen Hund zu trauern. Jeder Mensch verarbeitet Verlust anders und es gibt kein richtig oder falsch. Folgende Ideen können dich unterstützen:

- Nimm dir bewusst Zeit für den Abschied.
- Gestalte einen Ort der Erinnerung, zum Beispiel mit einem Foto, einer Kerze oder einem besonderen Gegenstand. Schaffe persönliche Rituale.
- Schreibe deinem Hund einen Abschiedsbrief oder sammle Erinnerungen in einem kleinen Album. Auch für Kinder kann es hilfreich sein, ein eigenes kleines Ritual zu haben, etwa ein Bild malen oder einen Brief vergraben.
- Sprich mit Menschen, die Verständnis haben und deine Trauer ernst nehmen.
- Wenn du merkst, dass die Trauer sehr schwer ist oder lange anhält, kann eine Trauerbegleitung oder ein Gespräch mit Fachpersonen entlasten.

Wenn du noch mehr Unterstützung zur Trauerverarbeitung wünschst, empfehlen wir dir unser separates Dokument «Begleit-Guide Trauerverarbeitung».

Wenn du diese Checkliste liest, befindest du dich vermutlich in einer sehr schweren Zeit. Der Abschied von einem Hund ist unglaublich schmerzhaft. Vielleicht fühlt sich gerade vieles unsicher an oder du bist traurig, erschöpft oder überfordert. All das ist verständlich. Erlaube dir, Schritt für Schritt vorzugehen und auf dein Bauchgefühl zu achten. Du musst nichts perfekt machen. Dein Hund hat gespürt, dass er bei dir geliebt und geborgen war, und das ist das Wertvollste, das du ihm schenken konntest. Nimm dir die Zeit, die du brauchst, sei sanft zu dir.

© 2026 tier-verlust.ch – Alle Rechte vorbehalten. Die Checkliste darf für den eigenen Gebrauch sowie zur Weitergabe durch Tierarztpraxen/ Fachpersonen genutzt werden. Vervielfältigung oder Veröffentlichung in veränderter Form sowie das Entfernen von Logo oder Webadresse sind nicht erlaubt.

Diese Checkliste dient als Orientierung und ersetzt keine Beratung durch Fachpersonen. Abläufe können variieren. Für Vollständigkeit oder Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen.